

BESCHLUSSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: B 18/0453
42 - Amt für Schule, Sport und Kindertagesstätten			Datum: 15.10.2018
Bearb.:	Gattermann, Sabine	Tel.:-116	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Ausschuss für Schule und Sport	07.11.2018	Entscheidung

Offene Ganztagschule Lütjenmoor

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Schule und Sport beschließt, die Planung zur Erweiterung der Grundschule Lütjenmoor um einen Zug und zur Offenen Ganztagsgrundschule am jetzigen Standort weiter zu verfolgen. Grundlage ist die Darstellung der möglichen Um- und Neubauten in der Machbarkeitsstudie der Firma Trapez Architektur. Die Verwaltung wird gebeten die notwendigen Maßnahmen auf den Weg zu bringen.

Außerdem wird die Verwaltung gebeten, eine Übergangslösung für die Grundschule zu schaffen, damit die OGGS möglichst zum Schuljahr 2019/20 gestartet werden kann.

Alternativ

Der Ausschuss für Schule und Sport beschließt, dass die Planungen zur Erweiterung der Grundschule Lütjenmoor um einen Zug und zur Offenen Ganztagsgrundschule an einem neuen Standort weiter verfolgt werden. Am Standort der ehemaligen Horst-Embacher-Schule am Aurikelstieg wird ein Neubau für die jetzige Grundschule Lütjenmoor als OGGS mit drei Zügen errichtet. Die Verwaltung wird gebeten, alle dafür notwendigen Maßnahmen auf den Weg zu bringen.

Außerdem wird die Verwaltung gebeten, eine Übergangslösung für die Grundschule zu schaffen, damit die OGGS möglichst zum Schuljahr 2019/20 gestartet werden kann.

Sachverhalt

Die Stadtvertretung hat in der Sitzung vom 28.06.2011 beschlossen, dass die Stadt Norderstedt beabsichtigt, in einem Zeitfenster von ca. 10 Jahren an allen Norderstedter Grundschulen Offene Ganztagschulen (OGGS) einzurichten.

Inzwischen sind 7 von 12 Grundschulen zu Offenen Grundschulen umgewandelt worden. Die GS Lütjenmoor ist eine der nächsten Grundschulen, die zur OGGS werden sollen. Dabei ist eine zusätzliche Herausforderung, dass aufgrund der steigenden Kinderzahlen im Schulbezirk die Schule spätestens zum Schuljahr 21/22 durchgängig dreizügig wird und die räumlichen Voraussetzungen dafür an der Schule nicht vorhanden sind. Neben den Raumbedar-

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeisterin

fen, die für eine dann dreizügige OGGS entstehen, müssen auch noch die räumlichen Voraussetzungen für einen dritten Zug geschaffen werden.

Es wurde eine Machbarkeitsstudie bei der Firma Trapez Architektur in Auftrag gegeben, die folgende Alternativen untersuchen sollte:

- die Erweiterung auf dem Grundstück der GS Lütjenmoor und der Willy-Brandt-Schule,
- einen neuen Standort auf dem Gelände der Schule am Rodelberg in der Dunantstraße,
- einen Neubau auf dem Gelände der ehemaligen Horst-Embacher-Schule am Aurikelstieg.

Die Ergebnisse wurden dem Ausschuss in der Sitzung vom 07.03.2018 präsentiert. Dabei wurde festgestellt, dass das Grundstück der Schule am Rodelberg zu klein und damit nicht geeignet ist. Das Grundstück am Aurikelstieg ist grundsätzlich geeignet, es müsste allerdings entsprechendes Baurecht geschaffen werden. Eine Erweiterung am Standort wurde ausführlicher erläutert und als machbar dargestellt (vgl. Protokoll der Sitzung des AfSuS vom 07.03.18, Anlage 3).

In den Sitzungen am 18.04. und am 06.06.2018 wurde weiter über den Erweiterungsbedarf der GS Lütjenmoor beraten. Am 06.06.18 wurde eine Übersicht der voraussichtlichen Schülerzahlen, eine Aufstellung mit den Vor- und Nachteilen eines Neubaus am Aurikelstieg und eines Anbaus am bestehenden Schulgebäude sowie eine Übersicht über die alternativen Umsetzungszeitpläne der Verwaltung in die Überlegungen einbezogen (vgl. M18/0262). Außerdem wurde eine erste Grobkostengegenüberstellung der Verwaltung vorgestellt.

	Um- und Anbau am Standort	Neubau am Aurikelstieg
Zeitlicher Rahmen	36 Monate	65 Monate
Grobkostenschätzung	9.450.000 €	16.100.000 €

Von der Verwaltung wurde außerdem auf die Notwendigkeit einer Übergangslösung zur Einführung der OGGS, ggf. unter Einbeziehung von Räumlichkeiten der Schule am Rodelberg, hingewiesen.

Die Fraktionen wollten die Sommerpause nutzen, um das weitere Vorgehen zu diskutieren.

In der Sitzung am 19.09.18 wurde die Verwaltung gebeten, eine alternative Beschlussvorlage vorzulegen.